

# PRESSEMITTEILUNG

## **Feuerwehren des Landes bewältigten 2009 im Durchschnitt 192 Einsätze täglich**

### **Innenminister Lorenz Caffier dankt für ehrenamtliches Engagement**

Die Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren sowie die Werkfeuerwehren unseres Bundeslandes sind im vergangenen Jahr zu insgesamt 69.976 ( 2008: 64.120) Einsätzen gerufen worden.

„Das bedeutet, dass die Feuerwehren durchschnittlich 192 Einsätze täglich bewältigt haben – eine enorme Leistung!“ lobte Innenminister Lorenz Caffier die Arbeit der Feuerwehrleute.

„Bei Brandeinsätzen und Technischen Hilfeleistungen konnten 933 Menschen aus lebensbedrohlichen Lagen gerettet werden. Allein diese Zahl macht deutlich, dass die Einsatzkräfte einen wesentlichen Beitrag zur öffentlichen Sicherheit im Bereich der Gefahrenabwehr leisten,“ so Caffier.

Schon in den letzten Jahren zeichnete sich ab, dass die Feuerwehren unseres Landes immer häufiger zu Rettungseinsätzen ausrücken. Waren es im Jahr 2008 schon 62 % aller Einsätze, so erhöhte sich dieser Anteil im Jahr 2009 nochmals auf 66 %. Dagegen hat die Zahl der Brandeinsätze und Technischen Hilfeleistungen geringfügig abgenommen. Waren im Jahr 2008 noch 3.956 Brandeinsätze zu verzeichnen, sind es 2009 3.606 gewesen. Die Anzahl der Technischen Hilfeleistungen hat sich ebenfalls mit 9.944 Einsätzen gegenüber dem Vorjahr (2008: 10.594) verringert.

Die Zahl der Fehlalarmierungen (2009: 4.119) von Feuerwehren hat im Vergleich zum Vorjahr (2008: 3.709) jedoch zugenommen. Die Feuerwehren mussten somit

# IM

Schwerin, 23.04.2010

Nummer: 53

Innenministerium  
Mecklenburg-Vorpommern  
Alexandrinestraße 1  
19055 Schwerin  
Telefon: +49 385 588-2003  
Telefax: +49 385 588-2971  
E-Mail: [presse@im.mv-regierung.de](mailto:presse@im.mv-regierung.de)  
Internet: [www.im.mv-regierung.de](http://www.im.mv-regierung.de)

V. i. S. d. P.: Marion Schlender

häufiger zu Fehlalarmen als zu Bränden ausrücken. Damit nimmt diese Art der Einsätze mit 5,8 % bereits Platz vier unter den Einsatzarten ein.

Die meisten Fehlalarme (1578) wurden hierbei von technischen Einrichtungen, wie z.B. automatischen Brandmeldeanlagen ausgelöst. In 915 Fällen gingen Bürger irrtümlich von einem Brand aus und alarmierten die Feuerwehr, obwohl dieser Verdacht sich später nicht bestätigte. Hier wurde der Topf auf dem Herd vergessen oder auch das Kompostfeuer hinter dem Haus falsch interpretiert. Die Feuerwehr ist aber im letzten Jahr auch 1504 mal zu einem Brand ausgerückt, der bei Eintreffen der Rettungskräfte bereits durch Bürger erfolgreich gelöscht worden ist.

Allerdings wurde der Notruf in 122 Fällen auch bewusst missbräuchlich betätigt. Innenminister Caffier warnte vor den Folgen:

„Wer absichtlich oder wissentlich Notrufe missbraucht, macht sich strafbar! Nach § 145 Strafgesetzbuch kann das mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe geahndet werden!“

#### Statistische Zahlen 2009:

##### Feuerwehren in M-V:

Freiwillige Feuerwehren:	1.043
Berufsfeuerwehren:	6
Werkfeuerwehren:	4
Jugendfeuerwehren:	637

##### Mitglieder der Feuerwehren in M-V

Freiwillige Feuerwehren:	27.890
Berufsfeuerwehren:	690
Werkfeuerwehren:	100
Jugendfeuerwehren:	6.916

Rettungs- und Notfalleinsätze:	46.264
Technische Hilfeleistungen:	9.944
Krankentransporte:	6.043
Fehlalarmierungen:	4.119
Brände:	3.606